

B a r m e n

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Bremerweg 57
Fernruf für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Hütten.)

Neue Aufnahmen von
Kunstgen am bestimmten
Tagen und an vorge-
schriebenen Plätzen, für
telegr. Aufträge sowie
für Aufzeichnung von
Vorträgen, wird keine
Gebühr übernommen.
Die Geschäftsdarums
sind von morgens 8
bis abends 6 1/2 Uhr
Samstags von 8 Uhr
bis 6 1/2 Uhr abends
durchgehend geöffnet.

hastu hier ganz einfach auf dem Tisch! linneinge-
packt, den Schlüssel im Schlüsselloch, als sei er
oben gespielt worden. (Fortsetzung folgt.)

Außenhandel.

[illegible]**Landwirtschaft.**

Aus der Industrie.

Eine außerordentliche Hauptversammlung am 1. Juli 1934 soll Beschlüsse fassen über die Erhöhung des Kapitals um 3,6 auf 6 MRK. pro Aktie.

Generalverfammlungen.

GA. Nachener Seberfabrik, Nf. Gf.
Nachen. Ueber die am Berliner Vorfrühling
abgehaltenen 4 wöchentlichen Markt neuer Aktien berichtet die Ber-
liner Zeitung, daß der Geschäftsgang im Anfang des laufenden
Jahres verhältnißmäßig ruhig war, in den letzten
zwei Monaten jedoch sei eine bedeutende Besserung e-
ingetreten. Die Nachfrage nach den Aktien der Ge-
sellschaft sei sehr rego. Die Aktienmaterialien seien sehr
billig eingekauft, so daß mit einem gutem Ergeb-
nis (im Vorjahre 40 Prozent) auf das nächste Aktien-
festspiel gerechnet werden könne.

Karl Linbörum, W.-G. in Berlin, Die Vertheilung beabsichtigt Erhebung des Grundkapitals um 10 Mk. St. auf 50 Mk. Karl sowie Vervielfachung der Ausgaben. Der Gegenstand des Unternehmens soll auf Ein- und Ausbinderhöfe aller Kriemulden werden.

Banken.

Bank für Handel und Gewerbe in St. Petersburg, Reichsbank. Die Hauptversammlung der von der Reichsdeutschen Wirtschaftsbankorganisation im Februar gemauerten Bank für Handel und Gewerbe, a. S. M. b. H., hatte vor einigen Monaten die Aufsichtung des Unternehmens und den Verlust des Geschäftes an die Commercials- und Privatbank, Allgemeinebank, in Hamburg-Berlin, beschlossen. Nach der jetzt veröffentlichten Bilanzstellung beträgt der Reinerlös aus dem Geschäftsverlust 545 000 Mark; ihm stehen als Verbindlichkeiten die Geschäftsausgaben der Genossen mit 523 000 Mark, die

**Einladung anlässlich Conventions-
des die zu der diesbezüglichen Nordmannen-
teil ist: „Der Grund der Bestimmungen des Reichs-
münsterums über die Einlösung der englischen Con-
ventionsaufhebung sind die beteiligten Exporteure gehalten
sich zur Einlösung eingehenden englischen Conventions-
gutscheinen einen Reichsbrief befähigen, in dem die aus-
gewiesenen, Kupferhalt, Silberhalt, Zinkhalt, Zinnhalt, ausge-
wiesene Marke, Einlösungs- und die Marke, Art der Naturierung
(Abdrücke) und gewünschte Zahlungsbefreiung ange-
geben sind. Zur Erleichterung des Einlösungsaufbe-
haltens hat die Reichsbank seit 1. April 1904 eine Abrechnungs-
stelle entsprechende Antragsschemata auf Anforderung
der englischen Conventionsbankstellen stellen lassen, die
nach der Ermittlung der ausstehenden Conventionsan-
nahmen Erstattung der Reichsbank besorgen werden können.
Die in der beigefügten Abrechnungsliste ist die
bisherige Angabe auf den Reichsbriefen selbst keine
weiteren Einstellungen bezug. Anfragen einzufügen, da
während die prompte Einlösung nur verbunden wird.“**

— Die genaue Bedeutung dieser Punkte liegt im Inter-
esse einer belehrten Einlösung der Einlösung der
ausstehenden Conventionsgutscheine.

Auf die kritische Anfrage eines Abgeordneten, daß die italienische Regierung antwortet, daß sie nach wie vor ihre früheren Versprechen darauf gerichtet habe, daß dem italienischen Weinexport alle Absatzgebiete wieder erschlossen und andere neu geschaffen würden. Mit Österreich stehe in dieser Beziehung ein besonderes Vernehmen bevor, während mit Deutschland im Einklang auf das erstbisherige Einverständnis Unterabteilungen angeschlossen werden sollen. Inwischen Italien und der Schweiz sei es bereits vor Monaten zu einem Abkommen gekommen, der allerdings in Bezug auf das abzunehmende Jahresquantum nicht besteht.

Devils.

Die neuen Zementpreise. Nach der Erhöhung der Kohlenpreise betragen die Zementpreise im Gebiete des Norddeutschen Zementverbandes 3616 (3470) Mfr., des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes, des Vereins der belgischen Zementwerke 3426 (3280) Mfr., des Südd. Zementverbandes 3708 (3563) Mfr., und zwar bei Lieferung an private Zementabnehmer. Für Lieferungen an Staatsbauten gelten folgende Preise: im Gebiete des Norddeutschen Zementverbandes 3546 (3400) Mfr., des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes 3556 (3210) Mfr., und im Gebiete des Süddeutschen Zementverbandes 3539 (3493) Mfr.

Tägliche Berliner Devisen-Kurse.					
Für deutsche Ausgaben		18. September		14. September	
		Geld	Frse.	Geld	Frse.
Geld 100 Gulden	=	1328.56	1313.34	1439.08	1445.95
Belgien 100 fl.	=	784.20	783.88	772.79	768.51
Niederl. 100 fl.	=	1368.60	1371.40	1408.58	1411.42
Österreich 100 fl.	=	1380.60	1384.40	1333.05	1336.95
Schweden 100 kr.	=	225.70	227.10	2367.40	2372.40
Russland 100 Rbl.	=	185.60	185.60	128.85	128.85
Italien 100 Lira	=	100.00	100.00	478.00	478.00
Spanien 100 Ptas.	=	402.05	402.05	406.05	408.95
Portugal 100 Esc.	=	108.89	108.19	105.44	105.44
Frankreich 100 fr.	=	776.70	778.30	779.20	780.80
Schweiz 100 fr.	=	1868.10	1861.90	1893.10	1894.90
Österreich 100 fl.	=	1398.60	1401.40	1418.58	1421.42
Belgien 100 fl.	=	10.09	10.12	10.18	10.21
Niederl. 100 fl.	=	124.18	124.28	132.88	133.18
Österreich 100 fl.	=	22.39	22.43	21.99	22.03

b. Rendsen wählten der Auslandsbesitzer für den reichlich-mäßigsten Devisenmarkt größtmöglichen die Auslandsbesitzer in festem Umfang und legen im Verlaufe weiter an die Übergang hatte wieder der Dollar und ein wenig mehr. Der Vertrag gehalten sich ziemlich lebhaft. Um 11 Uhr vormittags wurden an den reichlich-mäßigsten Wägen im freien Verkehr etwa folgende Summen gemeldet: Holland 3430-3460, Genueve 4080-4074, Belgien 1004-109, Frankreich 775-782, Dänemark 767-770, Canada 1880-1900. Was Kanada wurde bis jetzt mit 2.000-2.01 arbeitslos.

Importe von Petroleumprodukten

Produkt	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255	2256	2257	2258	2259	2260	2261	2262	2263	2264	2265	2266	2267	2268	2269	2270	2271	2272	2273	2274	2275	2276	2277	2278	2279	2280	2281	2282	2283	2284	2285	2286	2287	2288	2289	2290	2291	2292	2293	2294	2295	2296	2297	2298	2299	2300	2301	2302	2303	2304	2305	2306	2307	2308	2309	2310	2311	2312	2313	2314	2315	2316	2317	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335	2336	2337	2338	2339	2340	2341	2342	2343	2344	2345	2346	2347	2348	2349	2350	2351	2352	2353	2354	2355	2356	2357	2358	2359	2360	2361	2362	2363	2364
---------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

November. Eröffnungsbilanz des Monats vom 15. September. 0.94—0.944.
 November. Schluss vom 15. September. Tägliche Welt 5%, London Nobel 375.50, London 60 Tage 368.5, Paris 720, Württemberg 3140, Berlin 0.92, deutscher Markkurs 0.96, niedrigerer Markkurs 0.92.
Rachschuss des Monats in Neuzert. am 15. September. 0.90—0.924%.

[illegible]

MTB Die Kurie des Sowjetregierens
Nach dem „New York Herald“ sollen die folgende Telegramme aus Heßingsdorf die von der Sowjetregierung festgesetzten Kurie wie folgt: Ein Dollar ist gleich 56,4 Rubel, ein Pfund Sterling 123.000 Rubel, ein Pfund 2000 Rubel. Die Kurie haben jedoch nur für die Kurie der Welt, Russen bekommen nur 100 Rubel für ein Pfund und etwa 1500 Rubel für einen Dollar.

Die Berliner Börse ist heute geschlossen.

Voranschlägliche Witterung am 15. September:
Bescheidende Bewölkung, strichweise Regenschauer,
Temperatur schwankend.

Hauschrisftlicher W. d. T. 1876.

gend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; f. den Kragenstein: Rudi Weber; sämtl. in Oberb. eigene Beiträge: Schriftleitung. Unter den Linden 59 — Fern- u. Postamt von B. Girardet in Oberb.

Ich bin befreit
von allen Hautkrankheiten u. Hautschäden, wie Ekzemen,
Pekel, Farnen, Haartüben u. Hautst. Oubach der edelsten
Wachspferd - Teerschröfel - Seife
in Apotheken u. G. H. Handelsh. 1461 (Hautschäden)

„Selbständigkeit“ eines Gewerbetreibenden im Sinne des Unfallversicherungs-Gesetzes.

[illegible]

Bereinnüßigkeit einer öffentlichen Sparkasse im Sinne des Umsatzsteuer-Gesetzes.

Bei dem Geschäftsbetrieb einer öffentlichen Sparkasse tritt regelmäßig zwischen den den bausparähnlichen Zwecken der Sparkasse dienenden internen und externen Verhältnissen (der Annahme von Spargeldern und Gewährung von Darlehen gegen mögliche Zinsen, sowie der Forderung gemeinnütziger und wohlthätiger Zwecke) zu unterscheiden, und denselben Verhältnissen tritt mit der Annahme von Spargeldern nicht unähnliche Verhältnisse, insoweit also einem vom Sparkassendienst selbst getrennten und selbständigen Geschäftszweige darstellend, hinzu. Soweit die erste Art der Tätigkeit in Frage kommt, verleiht die Sparkasse der Mägenheit zum öffentlichen Dienste, also ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Innerhalb dieser Zweige fällt nicht nur die Annahme der Darlehen und die Vergütung dieser Einlagen, sondern auch die Verwaltung dieser Einlagen durch Anlage in Wertpapieren, Hypotheken und durch Ausgabe von Darlehen, die fahrungsmäßig gegen mögliche Zinsen gewährt werden sollen. Diese Zinsen fallen innerhalb des als gemeinnützig anzuerkennenden Sparkassendienstes an. Deshalb ist dieses selbständige Zweig der Geschäftstätigkeit infolge der Anerkennung der Gemeinnützigkeit auszuscheiden und die Sparkasse demnach umsatzsteuerfrei. Alle diese Geschäfte, die sich mit dem bausparähnlichen Spargeldgeschäft und Wechselgeschäft, der Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, der Vermittlung des Verkehrs mit der Verwaltung des Reichs- und Staatsanleihendbuchs betreffen, kann die Gemeinnützigkeit und damit Umsatzsteuerfreiheit nicht anerkannt werden, da die Sparkassen hinsichtlich dieser Geschäfte rein bankmäßig und im Wettbewerb mit den Banken arbeiten. Diese Geschäfte sind daher der allgemeinen und unter Umständen der besonderen Umsatzsteuer nach § 2 des Umsatzsteuergesetzes unterworfen, soweit nicht Steuerfreiheit nach § 2 Nr. 1 des Gesetzes (Kreditverwürfungen und Umlage von Geld)

Im Bremen, 13. Sept. 216 in den ersten Tagen der vergangenen Woche ankommend von Newport am 1. d. d. Liverpool in Sicht gelangte Schiffsbewachung hat zunächst keine fräftige An- kommt mehr in den Schiffsanfang genommen vom 7. und 8. Sept. voraus in sich auf in eine gedrohen zu sein. Die New Yorker Börse, die am 8. und 9. September geschlossen war, konnte das in der verpö- drängte plötzliche harte Preisverstoßen nur am 6. Sept. aufzuheben und ihre Verleibung am 7. und 8. Sept. stufen in Liverpool wieder mit jurad. Der K. robermann für amerikanische Baumwolle notierte: New York am 2. Sept. 17,88, am 6. Sept. 19,88, am 7. Sept. 19,50 und am 8. Sept. 18,50 Centis. In Liverpool wurde amerikanische Baumwolle notiert am 2. Sept. mit 11,57, 5. Sept. 12,15, 6. Sept. 13,00, 7. Sept. 14, und 8. Sept. 12,50 Pence. Die Bremer Notierung (Frankfurt) mit Newport und Liverpool ankommend, sondern bekam noch weiteren Anstieg durch die fortgeschrittene Verschlechterung der deutschen Bilanz. Die Bremer 2. Geschäftskontrollen für amerikanische Baumwolle la- teten am 2. Sept. 37,70, am 3. Sept. 38,40, am 5. Sept. 40,50, am 6. Sept. 44,70, am 7. Sept. 49,20, am 8. Sept. 47,80 und am 9. Sept. 46,70 Mark. Das nun Pittman hatte der Bremer Markt dabei sehr lebhaftes Geschäft. Es ist von Bremer Seite in Amerika sehr viel gefür- worden, und aus den letzten der deutschen Bilanz wurde in Bremen viel gefür. Seit Pittman nach- wies, mit den Wägen des Treibhahns, ist das Geschäft jedoch nie abgeklungen, weil niemand mehr weiß, in der der Markt weiter gehalten wird. Die Zahlen der Bremer Markt betragen in der am 9. September ab- laufenden Berichtswelle 23 234 Ballen amerikanische Bau- wolle gegen 2378 Ballen in der Vorwoche. Die Ausfu- herte sich auf 27 901 Ballen gegen 23 549 Ballen. T. Bremer Baumwollvorrat betrug am 9. September 290 000 Ballen gegen 280 321 Ballen am 2. September.

Gründung einer Judenmission

stellung. Der achtete der Arbeiter, daß er, wenn er die Arbeit nicht weiter ausführen wollte, sich nicht als Feigling bezeichnen lassen sollte. Er wollte sich nicht als Feigling bezeichnen lassen, sondern als Mann, der seine Arbeit nicht weiter ausführen wollte. Er wollte sich nicht als Feigling bezeichnen lassen, sondern als Mann, der seine Arbeit nicht weiter ausführen wollte.

Der deutschen Reichsregierung ist die Zukunfts-
sicht auf die Politik für das Kontingentverlei-
hen im September 1921 bis 15. September 1922 über-
mittelt worden. Es wird beantragt, für wunde-
ren gehalten, eine Übertragung des Kontingentverlei-
hen für den Fall zu vermeiden, daß sich die Übertragung
amtlichen Zinsen selbst vergrößern sollte, daß die er-
stgenannten Umgehungen für den Kontingentverlei-
hen im Jahre nicht mehr rechtswirksam herangezogen wer-
den können. Der Reichskommissar für den Handel und Ge-
werbeprüfung empfiehlt, das beider-
seitige Abkommen zwischen dem Reichskommissar
und dem Reichskommissar für den Handel und Ge-
werbeprüfung zu ratifizieren.

Die Presse geht die Meinung, daß bei der erneuerten Erhöhung aller Hochschulen eine Anzahl Universitäten auch die Matrikulationsgebühren zum Theil rechtlich erhöht haben. Der deutsche Doktor vor dem Kriege eine große Achtung in sich genoß, daß auch unter dem Einfluß des letzten Ausganges des Krieges gestiegen, im Ausland, als besonders im Inlande, sich doch in gewissen Erwerbszweigen gewissen Matrikeln recht unerschöpfte Anbeter. Doktorarbeit, und was noch schlimmer fragen nach Doktorarbeiten. Wenn man von milderen Prüfungsbandabgaben abnehmen gegenüber als vielleicht berechnen mag, so konnte man doch manden den Vorwurf einer „Doktorfabrik“ und der Herabdrückung der Doktorwürde nicht und der letzte Hochschulelehre in Halle auch eingehend mit dieser Frage befaßt. Der 4. Deutsche Studententag in Erlangen der Vorschlag des Studententages, dem die Vorschläge aller hochschulreformerischen Vorschläge obliegenden Beschluß gefaßt:

Die Verleihung der Doktorwürde darf nur an hohen Grad wissenschaftlicher Befähigung zu sein, wobei im Besonderen der Nachweis

sein, wobei nur die Kosten der Wohnung zu tragen ist, daß der Anwärter die Wissenschaft selbständig bereichern kann. Damit ist die Frage erhoben, daß der akademische Grad seine ursprüngliche Bedeutung wieder erlangt. Die unübliche Verkleinerung der Doktorwürde an manchen Hochschule und Fakultäten ist abgebaut. Der Vorstand der Deutschen Studienstiftung wird gemeinsam mit den jeweils in verschiedenen Fachgruppen leben soll. Offensichtlich ist die Verminderung der Anforderungen oder der Mikroschritt öffentlich brandmarken. Es ist zu verlangen, daß die Zulassung zur Prüfung von der vorherigen bestandenen Prüfung bzw. einer entsprechenden Prüfung gemacht wird und ferner, daß die Anwesenheit einer Staatsprüfung als Doktorgrad zulässig ist.

Der 4. Deutsche Studententag macht außerdem dem Nachdruck darauf aufmerksam, daß eine Verbesserung der Prüfungsverhältnisse nur

erwartet werden kann, wenn der starken Ab-
entwicklung der Anforderungen für die Mit-
telreife-Prüfung entschieden Halt geboten

Hermisidites.

Phantasten des Glücksspiels.

Der erste Wettlorenz-Brosch wurde jetzt in Ver-
gangenheit. Unter der Ägide des gewerbli-
chen Glücksspiels und der Beistelle waren
jetzt: Hauptmann a. D. Bresse, Agent; Arthur
L., sowie die Pauliste Abrahm Meles und
Moses.
Handelt es sich um ein vom Angefallenen Meles des
Sportunterrichtens „Deutsche Wettberaumungs-“,
Abteilung Sportlorenz“, das nach Art: der in
jetzt so viel besprochenen Bewegung durch veränderte
den öffentlichen Leute zur Sprache des großen

inerten Summen zum Veruche des Glucks auf der Bahn zu betheiligen verstand. Die Idee zu dem Unternehmen war Herrn Wesse von einem Genold Wäfler

find, ich nicht zu erfahren, wie dies auch bei den letzten Befragungen, die der Generaldirektor, der Fall ist, als Erklärung wurde immer eine Buchsumme genannt: 307 000 Mark. Die Vermögens der Einzelnen Rechte in Offizin, Anstalten und einem Hofgrundstück bestanden. Anstalten sind in den etwa fünf Wochen des Befragens: Einzelbücherei an Werte leicht 57 000 Mark, Einzelbücherei der Generaldirektor 2 667 500 Mark, was ist ein Wert, die Bücherei des Generaldirektors waren, 126 670 Mark, so hoch für die Zeit 1. Juli die 23. August eine Summe von 2 572 630 ergibt. Im Unfollen sind für fünf Wochen gebucht: 14 100 Mark und an sonstigen Unfollen 20 000 Mark, an Provisionen für die Schiffe die die Wetter derangelegt haben, 2 67 692 Mark gebucht. Im Verlust der Summe von 11 926 Mark, Rechte sehr sehr geteilt werden, denn sonst müßten in fünf die Wochen viel größere Verluste entstanden sein. Die Daten nicht dafür ergeben, daß der Angelegenheit von den ihm anvertrauten Geldern für sich verlor. Bei dem Angelegenheit hätte komplett ein von 2 574 630 Mark sein müssen, wenn die Einzel: Geld würde haben wollten, es ergab sich aber nicht von 22 000 Mark, das durch das

Vermögen des Angeklagten gedeckt werden kann. Falls, so befandete der Sachverständige, ist dieser in der ersten Klasse unter denen, die er bisher an

...denn die Behauptung Leinards, daß unser
beabsichtigten Umständen unbedingtes Verzeihen ver-
zähle, ist nicht richtig. Andere Kommerzien haben in
kurzer Zeit ganz ähnliche Verluste erlitten.

...denn: Dieser führte in seinem Blätter-
folges aus: Der Zusammenbruch der
Kommerzien sei: deutlich, daß sie ihre
Berechnungen nicht halten können.

...erste Fall, in dem die Staatsanwaltschaft in der
Vor, auszuweisen, ist der einzige seiner Art; die
anderen klar großen Schaden der, außerdem keine
Reise in Betrad, daß er eigentlich ein Opfer der
und des Abrahams Böses geworden ist, und selbst
die unerwarteten Vermögen in des Unternehmens
der, Verbleib hat er, doch sehr leidlich.

... es handelte sich bei diesen Wertkonzernen um eine
Einheit, die unter allen Umständen an der ge-
meinsamen Sache festhalten muß. Mit seinem Exkursus bemerkte

Postamt: Wenn der Geschäftsführer seinen Aufstich sofort und gewissermaßen schüchtern annimmt, ist man mit aller Schärfe feindsig der Staatsgewalt vorzuziehen worden, nicht nur gegen die Ehre, sondern auch gegen die Kunden und schließlich, die sich der Beihilfe schuldig machen.

Geht verfallt dann der Einsatz — Im dem Urteil wurde ausgerechnet, daß es der Angeklagte um eine gefährliche Abzweigungswegs handelte, da hier ein Hof, das die Finanzwelt am Rande des Abgrundes, durch struppige Leute noch herausgeplündert wurde — Deshalb wurde der Beste und chemie gegen Beihilfe auf 50000 mit Geldstrafe (auch ein Jahr Gefängnis), gegen den Hof auf drei Monate Gefängnis und 10000 Mk. gegen den Hof auf 1000 mit Geldstrafe erkannt.

Torfbrand.
Berlin, 14. Sept. (Trautib.) In der Ortschaft

...dort im Meeresbusen entsand in einer Sechseck
...daß sich infolge des starken Windes auf die
...ausbreitete, so daß mehrere Wohn-
...geräum werden mußten. Selbst die dreie-
...konnte den Flammen keinen Halt gebieten.
...den Wasser und einem etwa 150 Meter entfernten
...steht werden mußte, gehalten die die Schif-
...besonders schwierig. Der Schaden, besonders an
...ist sehr groß. Man vermutet Brandstiftung.

1. The first group of people who are interested in the study of the history of the United States are the people who are interested in the history of the United States.
